

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Scheid. Vb. 92) Ausland Postzuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Welche Mittel wendet Klug an, um auf den Willen des Lesers einzuwirken — Ueber Väterbung und häusliche Erziehung (Schluß) — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmelsercheinungen — Krankenkasse — Exerzitionsfonds — Exerzitionen — Beilage: Volkschule Nr. 5

Welche Mittel wendet Klug an, um auf den Willen des Lesers einzuwirken*)

Von Irma Rast, Sekundar-Lehrerin, Zell

Einer der vielgelesenen und beliebtesten Verfasser modern-assetischer Werke ist ohne Zweifel Dr. J. Klug.

Er steht im 49. Altersjahre. Seine Wiege stand in den Vorpessarlbergen inmitten rauschender Wälder u. blühender Wiesen. Dieser seiner glückl. Umgebung mag er wohl sein tiefes Naturempfinden und seine poetische Grundbegabung verdanken, die verklärend aus all seinen Büchern leuchtet. Dr. J. Klug studierte in Schaffenburg und Würzburg; stets war ein großes Sehnen nach Heimat und Elternhaus des jungen Studenten treuer Begleiter. Im Jahre 1900 stand J. Klug am Primizaltar, und nun zog es seine Paulusseele hinaus in den Weinberg des Herrn. Er wirkte zuerst als Kooperator bei einfachem Bauernvolk; später wurde er Lehrer und Erzieher junger Studenten und seit 1916 ist er Professor für Moraltheologie und Sozialethik an der Hochschule in Passau.

Professor Dr. Klug ist ein sehr fruchtbarer Schriftsteller. Von ihm erschienen: Katechismusgedanken I. Die ewigen Dinge, II. die ewigen Wege, die ewigen Quellen. Ferner 3 Bände Apolo-

*) Wir veröffentlichen hier eine Studie über die Werke von Dr. Klug, eines katholischen Schriftstellers u. Volkserziehers der Gegenwart. Sie wird vielleicht noch manchen unserer Leser zum Studium seiner Schriften veranlassen, obgleich er bereits eine große Lesergemeinde um sich geschart hat, wozu auch viele katholische Lehrer und Lehrerinnen gehören. D. Sch.

getische Abhandlungen: Gottes Welt, Gottes Wort und Gottes Sohn und Gottes Reich.

Berühmt ist auch sein: Sonntagsbuch. Außerdem ist zu nennen „Das ewige Heimweh“, ein Roman für Leidträger und Gottsucher. Ein Buch vom sittlichen Heldentum ist „Die Schule Gottes“. Aus seiner Feder stammt auch „Der katholische Glaubensinhalt“, eine Verteidigung der christlichen Hauptdogmen. Der akademischen Jugend widmet Klug seine zwei Bände „Einkehr“ und jüngsten Datums ist sein Christusbuch: „Der Heiland der Welt.“

Ueberraschend groß ist der Absatz, den die Bücher von Dr. J. Klug unter dem Volke finden. So sind von dem Roman „Das ewige Heimweh“ nicht weniger als 45,000 Exemplare erschienen. „Ein Sonntagsbuch“ hat schon seine 40,000 Leser gefunden. Nehme ich eines der Katechismus-Bändchen zur Hand, so lese ich auf seinem Titelblatt auch 21.—25. Tausend, oder 24.—28. Tausend, oder 25.—27. Tausend. Und als vor einem Jahre die Notiz in der Zeitung stand: Soeben erschienen: Klug, Der Heiland der Welt, fand ich schon am zweitfolgenden Tag in der Buchhandlung das letzte Exemplar vergriffen, u. es fiel mir Professor Dr. Donders Wort ein, das er in der kölnischen Volkszeitung über Klugs neuestes Werk schrieb: „Es wird heute rasch die weitesten Lagentreise mächtig anziehen.“

Woran mag es wohl liegen, daß Klugs Werke sich einer so großen Beliebtheit erfreuen und eine